



JÜRGEN PATTE (Westfalia Osterwick) wird vom Fußballkreis Ahaus-Coesfeld und dem Deutschen Fußball-Bund geehrt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Westfalia Osterwick wurde dem langjährigen ehrenamtlich engagierten JÜRGEN PATTE eine ganz besondere Ehrung zu teil. Der Fußballkreis Ahaus-Coesfeld und der Deutsche Fußball-Bund überreichten vor Ort ein „Vereinsgeschenk“ und schenken somit auch Anerkennung für herausragendes Engagement im Umfeld des eigenen Vereins. Stellvertretend für die über 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den deutschen Amateurfußballvereinen ist JÜRGEN PATTE für ein Jahr Mitglied des „Club 100“ des DFB.

Bereits im vergangenen Jahr wurde JÜRGEN PATTE als einer von bundesweit 280 Kreissiegern des DFB-Ehrenamtspreis ausgewählt. Hierbei zählt vor allem außerordentlicher Einsatz im ehrenamtlichen Bereich in den vergangenen drei Jahren. Diesen hat JÜRGEN PATTE ohne Zweifel gezeigt. Als Jugendleiter der Fußballabteilung der Westfalia in Osterwick ist er einfach unverzichtbar. Er kümmert sich mit seinem großen Team ehrenamtlich Tätiger nicht nur um den laufenden Spielbetrieb sondern ist auch Denker und Lenker im Rahmen der Weiterentwicklung des Jugendbereiches bei Westfalia Osterwick.

Diese tollen Leistungen und der unermüdliche Einsatz wurden nochmals mit der Berufung in den „Club 100“ des DFB besonders belohnt. Die Fußball-Landesverbände wählen hier anhand vorgegebener Kriterien aus allen Kreissiegern die 100 herausragend Engagierten aus und melden diese an den DFB.

Durch die Auszeichnung als Kreisehrenamtssieger wird JÜRGEN PATTE im Mai dieses Jahres durch den Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen zu einem „Danke-Wochenende“ nach Kamen-Kaiserau eingeladen, in dessen Rahmen

verschiedene Vorträge, aber auch Arbeitsphasen enthalten sind. Highlight wird jedoch der Besuch eines Bundesliga-Spiels sein.

Nun ist jedoch der Fußballkreis Ahaus-Coesfeld auch noch einmal persönlich nach Rosendahl-Osterwick gekommen, um „Danke“ zu sagen. Im Gepäck hatte der Kreisvorsitzende Willy Westphal das „DFB-Vereinsgeschenk“ – zwei Mini-Tore und adidas-Fußbälle – durch das vor allem auch die Jugendabteilung des Vereins profitieren soll. In der Laudatio vor den Besuchern der Jahreshauptversammlung des Vereins wird das tolle Engagement von JÜRGEN PATTE, aber auch die allgemein so wichtige Bedeutung des Ehrenamts explizit hervorgehoben. Denn klar ist auch, JÜRGEN PATTE ist keine Ausnahme. Jeder Verein kennt sie und jeder Verein hat sie. Die ehrenamtlich Engagierten, ohne die kein Verein funktioniert, kein Kindertraining angeboten und keines der 80.000 Fußballspiele an jedem Wochenende stattfinden würde. Denn der Schlüssel zum Spiel ist die Mitarbeit im Verein.

JÜRGEN PATTE wird in diesem Jahr auch noch ein drittes Mal von seiner Auszeichnung profitieren. Im Rahmen eines Länderspiels im Herbst findet die offizielle Ehrungsveranstaltung für alle „Club 100-Mitglieder“ statt. Eine ganz besondere Ehre in einem ganz besonderen Jahr. Denn die „Aktion Ehrenamt“ des DFB feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. 20 Jahre in denen der DFB die Ehrenamtlichen an der Basis fördert und über die Anerkennungskultur bereits über 10.000 Menschen persönlich „Danke“ gesagt hat, denn der Schlüssel zum Spiel ist die Mitarbeit im Verein!



Fotos von der Preisverleihung (Quelle: Westfalia Osterwick)

Die DFB-Aktion Ehrenamt: seit 20 Jahren eine aktive Unterstützung zur Vereins- und Verbandsentwicklung

Das ehrenamtliche Engagement ist die Basis unseres Amateurfußballs. Der Einsatz jedes Einzelnen unbezahlbar. Tradition und Moderne: beides kennzeichnet das Ehrenamt, das sich mitten in einem Wandel befindet. Ehrenamt früher – das war eine dauerhafte emotionale Bindung, selbstlos und zumeist nach dem Prinzip „learning by doing“. Heute und morgen geht es oft um ein zeitlich befristetes, pragmatisch ausgewähltes Engagement. Die Erwartungen an die Kompetenzen der Ehrenamtlichen steigen stetig.

Der DFB hat im Rahmen seiner seit 1997 bestehenden „Aktion Ehrenamt“ auf diese Entwicklungen reagiert. Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Aktionen, Maßnahmen und Projekte. Es geht um die Bedürfnisse der rund 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig für den Fußball engagierten Menschen. Die Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit ist heutzutage vielmehr „Mitarbeiterentwicklung“ und damit aktive Unterstützung unserer Fußballvereine und -verbände.

Um Menschen für ein Engagement zu gewinnen, müssen die jeweiligen Motivationen zum richtigen Zeitpunkt getroffen werden. Anschließend bietet man ihnen zur Erfüllung ihrer Aufgaben Unterstützung (z.B. durch Qualifizierungsangebote), um ihre persönlichen Kompetenzen zu stärken. Gleichzeitig sollten individuellen Motive und Erwartungen erfüllt werden, um eine möglichst langfristige Bindung an den Fußballverein zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Verabschiedung von Mitarbeitern, die jedes Wiedersehen zu einer Freude macht und eine emotionale Verbundenheit schafft. Eine herausfordernde, jedoch unerlässliche, Aufgabe, um Vereine bestens für die Zukunft aufzustellen. Gewinnen – Qualifizieren – Binden – Verabschieden: Diese „Viererkette“ ist das Herzstück der Aktion Ehrenamt!

Die „Pflege und Förderung“ des Ehrenamts ist fest in DFB-Satzung verankert. Die Kommission Ehrenamt, unter der Leitung von Jörg Gernhardt (Sächsischer FV), lenkt und leitet die Aktivitäten der „Aktion Ehrenamt“. Vor allem die Stärkung der „Schlüsselfunktionsträger“ – Vorsitzende, Abteilungsleiter Fußball, Jugendleiter, Schatzmeister, Trainer - in den Vereinen steht im Fokus. Denn diese tragenden Säulen jedes Vereins sind verantwortlich für die Entwicklung der weiteren

Vereinsmitarbeiter und somit auch der Vereine. Das Ehrenamt ist der Schlüssel zum Spiel. Ohne starke ehrenamtliche Funktionsträger in den Vereinen, gibt es keinen starken Amateurfußball. Darum bleibt es eine dauerhafte Aufgabe das Image zu fördern, die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit zu heben und die Wertschätzung von Engagement zu steigern. Hierfür stellt der DFB unter anderem konkrete Praxishilfen, Know-how und Qualifizierungsmaßnahmen bereit. Die Kommunikation und Umsetzung bis auf Vereinsebene wird durch das Netzwerk von 21 Landesehrenamtsbeauftragten sowie bundesweit 274 Ehrenamtsbeauftragten in den Fußballkreisen unterstützt.

Bundesweit finden jedes Wochenende über 80.000 organisierte Spiele statt. Zu selten fragt man sich, wie dies Woche für Woche funktioniert. Wer sorgt dafür, dass stets ein Schiedsrichter vor Ort ist? Wer ist dafür verantwortlich, dass jede Jugendmannschaft einen Trainer hat? Wer bereitet die Sportanlage vor? Wer kümmert sich darum, dass alle Eltern, Freunde und Kinder mit Essen und Trinken versorgt werden können? Alles selbstverständlich könnte man meinen - aber mitnichten! In den Fußballvereinen bekleiden knapp 400.000 Menschen eine ehrenamtliche Position, weitere 1,3 Millionen freiwillig engagierte Helfer kommen dazu. Ohne sie könnte kein Spiel stattfinden, kein Verein funktionieren.

Demografische und gesellschaftliche Veränderungen stellen auch den Fußball vor neue Aufgaben. Wo sich früher Ehrenamtliche dauerhaft an einen Verein gebunden fühlten, ist die Tätigkeit heute in der Regel zeitlich befristet. Regionale Bindungen spielen eine kleinere Rolle, die eigene Lebenssituation eine immer größere. Zudem beeinflussen nicht zuletzt auch politische Entwicklungen die Fußballvereine und somit deren Ehrenamtliche – die Integration von Flüchtlingen steht dabei nur als ein aktuelles Beispiel für die vielfältigen Herausforderungen der Amateurvereine. Gerade die Schlüsselpositionen in den Vereinen - Vorsitzende, Abteilungsleiter, Schatzmeister, Jugendleiter - verlangen anspruchsvolle Kompetenzen und Qualifikationen. Diese können jedoch umgekehrt unter anderem auch wieder gewinnbringend ins Berufsleben eingebracht werden. Immer wieder neue Ehrenamtliche zu gewinnen, den Aufgaben entsprechend zu qualifizieren und anschließend langfristig an den Verein zu binden - darin besteht für Sportvereine zumeist eine besondere Herausforderung. Ebenso muss die respektvolle Verabschiedung im Anschluss an eine ehrenamtliche Tätigkeit, ganz gleich welcher Dauer und Intensität, stets beachtet werden. Der DFB hat für den beschriebenen Zyklus

eine eigene Philosophie und Instrumente entwickelt, die unter dem Dach der „Mitarbeiterentwicklung im Ehrenamt“ zusammengefasst sind.

2017 feiert die Aktion Ehrenamt des DFB ihr 20-jähriges Jubiläum. Somit ist sie eine der ältesten durchgehend bestehenden Aktionen des Verbandes. Die Wichtigkeit der Ehrenamtsförderung ist demnach längst erkannt. Nun gilt es auch in Zukunft passende Projekte für die Bedürfnisse der Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter zu finden. Vor allem junge engagierte Menschen müssen verstärkt unterstützt und gefördert werden. Denn sie sind die Zukunft unserer Fußballvereine. Der DFB und seine Landesverbände haben bereits zahlreiche Angebote, Maßnahmen, praktische Alltagshilfen und Möglichkeiten zur Anerkennung geschaffen. Mehr hierzu finden Sie unter www.dfb.de/vereinsmitarbeiter.

Die DFB-Anerkennungskultur

Seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Landesehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 280 Preisträger – einen je Fußballkreis – aus. Diese werden stellvertretend für die knapp 380.000 Ehrenamtler und über 1,4 Millionen freiwillig Engagierten in den Amateurvereinen für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet. Alle Preisträger aus den Kreisen werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen, die unter anderem öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten und Besuche von Bundesligaspielen beinhalten. Diese werden von den Landesverbänden in Eigenregie geplant, organisiert und zumeist im Frühjahr durchgeführt.

Aus dem Kreis der 280 Preisträger werden wiederum die einhundert engagiertesten Ehrenamtler für ein Jahr in den "Club 100" des DFB aufgenommen. Jedem Landesverband stehen dabei – abhängig von der LV-Mitgliederanzahl – Plätze zur Verfügung. Die Auswahl der Mitglieder erfolgt in den Ehrenamtsausschüssen auf LV-Ebene. Allen Mitgliedern des „Club 100“ werden seitens DFB verschiedene Mehrwerte zur Verfügung gestellt. Ein Jahres-Abo des DFB Journal, eine Einladung zur offiziellen Ehrungsveranstaltung im Rahmen eines Spiels der A-Nationalmannschaft inkl. Begleitperson und eine „Vereinsehrung“ innerhalb des eigenen Vereins. Die Einführung des DFB-Ehrenamtspreises war ein Impuls für viele

Kreise und Bezirke, eigene lokale und regionale Ehrungen durchzuführen. So konnten sich der DFB und seine Landesverbände seit dem Start der Aktion schon bei über 10.000 verdienten Ehrenamtlern aus den 26.000 Amateurvereinen bedanken.

Im Jahr 2016 erfolgte eine nun entsprechende Weiterentwicklung der DFB-Anerkennungskultur. Die Mehrwerte des DFB-Ehrenamtspreises wurden verstärkt den wissenschaftlich nachgewiesenen Bedürfnissen der ehrenamtlich Engagierten angepasst. Das heißt, die Auszeichnung ist nicht mehr ausschließlich mit persönlicher Anerkennung verbunden, sondern schafft u.a. auch Mehrwerte für die Vereine der Engagierten. So profitiert nun durch die „Vereinsehrung“ jeder Verein der Club 100-Mitglieder vom Engagement des Ausgezeichneten. Im Rahmen einer Vereinsveranstaltung wird der Preisträger innerhalb seines sozialen Umfelds geehrt. Gleichzeitig erhält der Verein zudem zwei Mini-Tore und fünf adidas-Fußbälle als Geschenk.

Darüber hinaus unterstützt der DFB die Landesverbände bei der Möglichkeit „Qualifizierungsgutscheine“ an die Kreissieger auszugeben. Zur Stärkung des jungen Ehrenamts hat der DFB zudem seit dem vergangenen Jahr einen zusätzlichen Ehrenamts-Wettbewerb ins Leben gerufen. „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ richtet sich speziell an Kinder- und Jugendtrainer/innen sowie Jugendleiter/innen bis 30 Jahre. Analog zum klassischen Ehrenamtspreis zeichnet jeder Fußballkreis eine „Fußballheldin“ oder einen „Fußballhelden“ aus. Alle 280 Kreissieger werden im Anschluss vom DFB und seinem Kooperationspartner im Bereich junges Ehrenamt, KOMM MIT, auf eine fünftägige Fußballbildungsreise nach Barcelona eingeladen. Im Rahmen dieser Reise werden verschiedene theoretische und praktische Lerninhalte vermittelt, wovon schlussendlich neben dem Ausgezeichneten auch dessen Vereine profitieren können.